MONOLOG · RENAISSANCE & SHAKESPEARE

Isabella: „Wem sollt’ ich’s klagen? Wem ich dies erzählte, Wer glaubte mir’s?“

aus Maß für Maß (1604) von William Shakespeare · II. Aufzug, 4. Szene

Dauer: ca. 1,5 Min · Figur: weiblich · Spielalter: ca. 18–30 · Sprache: Blankvers mit Schlussreimen (Übersetzung Wolf Graf Baudissin)

Situation. William Shakespeare, „Maß für Maß“, Komödie (entstanden um 1603/04), in der Übersetzung von Wolf Graf Baudissin. Der Herzog von Wien hat die Regierung scheinbar abgegeben und dem strengen Angelo übertragen. Angelo lässt alte Sittengesetze wieder anwenden und verurteilt Claudio zum Tod, weil er seine Verlobte vor der Ehe geschwängert hat. Claudios Schwester Isabella steht kurz vor dem Eintritt ins Kloster. Sie bittet Angelo um Gnade. Beim zweiten Besuch verlangt er ihren Körper als Preis und droht, Claudio sonst langsam sterben zu lassen.

(Ein Zimmer in Angelos Haus. Angelo hat Isabella eben allein gelassen.)

Wem sollt’ ich’s klagen? Wem ich dies erzählte,
Wer glaubte mir’s? O gleisnerischer Mund,
Der mit der einen und derselben Zunge
Verdammnis spricht und Billigung zugleich!
Der das Gesetz nach Willkür schweigen heißt,
Und krümmt nach seinen Lüsten Recht und Unrecht,
Sich ihm zu schmiegen! Hin zum Bruder eil’ ich,
Und fiel er auch durch allzu heißes Blut,
Doch lebt in ihm so großer Geist der Ehre,
Dass, hätt’ er zwanzig Häupter hinzustrecken
Auf zwanzig blut’ge Blöck’, er böte sie,
Eh’ seine Schwester ihren Leib entheiligt
In so abscheulicher Entweihung.
Ja, Claudio, stirb: ich bleibe keusch und rein;
Mehr als ein Bruder muss mir Keuschheit sein.
Ich sag’ ihm noch, was Angelo beschieden,
Dann geh’ er durch den Tod zum ew’gen Frieden.

(Geht ab.)

Gemeinfreier Originaltext. Frei nutzbar für Vorsprechen, Unterricht, Self-Tapes und Aufführungen.
Online mit Lernmodus und Rollenwahl: **scenetalent.com/werkstatt/monologe/isabella-wem-sollt-ichs-klagen/**